

Bestand Raitz von Frenz

Signatur: 1037 und 1037A

Titel des Depositats: Raitz von Frenz

Gegenstand und Bedeutung des Bestandes in seinem relevanten Kontext:

Die Familie Raitz von Frenz gehört zu den ältesten Kölner Geschlechtern. Bereits im 12. Jahrhundert sind Mitglieder der Familie belegt, die sich auf einen Razo (überliefert als Ministeriale der Abtei von St. Pantaleon in Köln) beziehen. Angehörige der Familie bekleideten in den folgenden Jahrhunderten immer wieder bedeutende Funktionen im öffentlichen Leben der Stadt Köln, so als Schöffen oder Bürgermeister. Seit dem 14. Jahrhundert konzentrierte sich der Schwerpunkt der Besitzungen außerhalb von Köln. 1347 erwarb Rutger Raitz das Haus Frens bei Bergheim an der Erft, dies wirkte namensgebend. Die Raitzen zu Frenz etablierten sich in der Folge im Rheinischen Landadel, wobei die Besitzschwerpunkte im Herzogtum Jülich lagen (neben dem Stammhaus Frens noch die Häuser Schlenderhan und Kendenich sowie weitere Besitzungen). Köln als Ursprungsort des Geschlechtes wurde aber nicht aus dem Blick verloren. Davon zeugen zahlreiche urkundlich belegte Kontakte zum Erzbischof als Lehnsherrn und zu den dortigen Gerichten. Besonders im 18. Jahrhundert übernahmen Angehörige der Linie Schlenderhan Funktionen in der erzbischöflichen Landesverwaltung.

Inhalt des Bestandes und Art der Unterlagen:

Urkunden und Akten und andere Unterlagen, schwerpunktmäßig die Verwaltung der Besitzungen betreffend, aber auch gerichtliche Auseinandersetzungen um verschiedene Besitzkomplexe und verschiedene Erbensprüche, sowie andere Auseinandersetzungen, wie über Jagdrechte usw.; auch Testamente oder Vereinbarungen bei Eheverordnungen und andere Dokumente.

Laufzeit: Dokumente von ca. 1308 bis ca. 1800

Zeitpunkt der Übergabe ans Archiv, Herkunft, Rechtsform, Umfang:

Gutsarchiv Listringhausen/Badinghagen, dauerhaft deponiert seit 1937 von Judith Frfr. von Harff, geb. Raitz von Frenz, (23 (Kölner) Archivkartons), Best. 1037.

Hausarchiv Schlenderhan (Hattenheim), Leihgabe seit 1972/1973 von meiner Mutter, Frau Irmgard Eilenstein, verw. Raitz von Frenz, (42 Archivkartons), Best. 1037.

Vornehmlich genealogische Sammlung des Emmerich Raitz von Frenz aus Haunstetten, seit 1975 (24 Kartons), bis heute unverzeichnet.

Nachlass von Max Nikolaus Raitz von Frenz, als Depositum des Familienverbandes seit 1964 bzw. 1970, Best. 1037A.

Zu erwähnen ist ferner der Nachlass des Jan von Werth, den die Stadt Köln 1929 aus Raitz von Frenz'schem Familienbesitz erwarb, Best. 1106.

Stand der Erschließung:

2006 wurde ein „Findbuch“ erstellt (zum Best. 1037 und 1037A)

Name, Vorname des Vor/Nachlassgebers (Verlusteigentümers) und des derzeit Verantwortlichen:

Dr. Rutger Frhr. Raitz von Frenzt (auch als Vorsitzender des Reichsfreiherlich Raitz von Frenzt'schen Familienverbandes e.V.)

Adresse, Tel., E-Mail:

Stargarderstr. 6A, 31228 Peine, Tel. 05171-12944, RRvF@gmx.de

Persönliche Bedeutung des Verlustes durch den Einsturz:

Über Jahrhunderte gesammelte Urkunden und Akten und andere Dokumente zur Familiengeschichte gehen verloren.

Erfahrungen mit der Stadt Köln und dem Archiv seit dem Einsturz:

Ich fühlte mich bisher durch die Abteilung Mittelalter des Historischen Archivs der Stadt Köln, insbesondere durch Frau Dr. Gisela Fleckenstein, die als Ansprechpartnerin für die Depositare fungiert, unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände recht gut informiert.

Die Hoffnung besteht, dass ein großer Teil der uns betreffenden Bestände mit relativ geringen Schäden gerettet werden konnte.

Dr. Rutger Raitz von Frenzt